



Berlin, 17.12.2020

Vorstoß gegen digitale Gewalt

HateAid und das Hessische Ministerium der Justiz stellen gemeinsame App *MeldeHelden* vor.

Betroffene können jetzt digitale Gewalt mit wenigen Klicks per Smartphone anzeigen und erhalten Beratung.

Berlin – Die gemeinnützige Organisation und Beratungsstelle für Betroffene von digitaler Gewalt HateAid gGmbH und das Hessische Ministerium der Justiz stellen heute die kostenlose App *MeldeHelden* vor. Mit der App können Betroffene unkompliziert und schnell über ihr Smartphone vermeintlich strafbare Inhalte melden und ein Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Der Hass im Netz hat gerade während der Coronakrise zugenommen. Betroffene und Beobachter*innen von digitaler Gewalt sind dabei meist auf sich allein gestellt und mussten sich bisher umständlich Hilfe und Unterstützung an vielen verschiedenen Orten zusammensuchen. Das soll die App jetzt ändern: Sie bietet neben einem Meldeformular auch Erste-Hilfe-Tipps und erleichtert die Suche nach Beratungsstellen in der Umgebung.

In der App kann die HateAid-Betroffenenberatung direkt kontaktiert werden. Gemeldete Inhalte werden von HateAid-Mitarbeiter*innen geprüft und an die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main, Zentralstelle zur Bekämpfung der Internet- und Computerkriminalität (ZIT) weitergeleitet. Dort werden sie auf ihre Strafbarkeit geprüft. Die MeldeHeld*innen können jederzeit in der App den Entwicklungsstand ihrer Meldung nachverfolgen und das Beratungsangebot der HateAid gGmbH in Anspruch nehmen.

„Gerade jetzt in der Coronakrise ist der digitale Raum der wichtigste öffentliche Ort in unserer Gesellschaft geworden. Wir dürfen nicht zulassen, dass hier Menschen täglich angegriffen, bedroht und belästigt werden. Die App gibt Betroffenen und allen, die digitale Gewalt beobachten, ein wichtiges Werkzeug in die Hand, um schnell und unkompliziert Straftaten anzuzeigen und sich kompetente Unterstützung zu suchen. Es ist ein wichtiger Schritt, um das Netz sicher für alle zu machen,“ sagt **HateAid-Geschäftsführerin Anna-Lena von Hodenberg**.

MeldeHelden ist ein wichtiger Baustein in der gemeinsamen Initiative der HateAid gGmbH und des Hessischen Justizministeriums. Ziel der Initiative #KeineMachtdemHass ist es, Betroffene zu unterstützen und Täter*innen zur Verantwortung zu ziehen. Die App soll dazu beitragen, dass Inhalte wie Bedrohungen, Verleumdungen, Hassrede und Verschwörungsmymen nicht länger online stehen bleiben. Das Melden der Inhalte über die Plattformen oder Polizeidienststellen war in der Vergangenheit oft für Betroffene und Zeug*innen zu kompliziert oder zu wenig erfolgversprechend.



Justizministerin Eva Kühne-Hörmann erklärt: „Hessen geht bei der Bekämpfung von Hass und Hetze im Netz neue Wege: Mit der App *MeldeHelden* geben wir zusammen mit unserem Kooperationspartner HateAid den Bürgerinnen und Bürgern ein niedrigschwelliges Angebot an die Hand, um Hasskommentare schnell und einfach zu melden. Damit erhalten die Bürgerinnen und Bürger neben der Meldestelle der Landesregierung *HessengegenHetze* eine weitere Möglichkeit, um auf auffällige – vor allem auf strafbare – Inhalte hinzuweisen. Wir dürfen Hass und Hetze nicht unkommentiert und unwidersprochen stehen lassen – wir müssen handeln!“

Die App kann ab sofort im App- und im Google Play Store heruntergeladen werden. Alle Texte können auch in einfacher Sprache angezeigt werden.

Ein Erklärvideo zur App finde Sie hier: <https://youtu.be/O3MpeiZx0hU>

Hier können Sie die App direkt herunterladen:

iOS: <https://apps.apple.com/de/app/meldehelden/id1544054024>

Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.hateaid&gl=DE>

Weitere Informationen:

Pressekontakt: Lorina Whittaker
Referentin der Geschäftsführung
presse@hateaid.org
01522 7732243
<https://hateaid.org>

HateAid gGmbH

Die gemeinnützige Organisation HateAid gGmbH wurde 2018 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Berlin. HateAid bietet Unterstützung für Betroffene von digitaler Gewalt an: Prozesskostenfinanzierung, emotional stabilisierende Erst-, Sicherheits-, und Kommunikationsberatung. Gründungsgeschäftsführerin ist Anna-Lena von Hodenberg. Für weitere Informationen über HateAid gGmbH besuchen Sie unsere Website <https://hateaid.org/>.